

ist im Galopp zurückgelegt —, so brausen sie westlich an Tronville vorbei bis hart an die große Straße. Der Oberst von der Goltz, weit voraus um einen Platz zum Auffahren für die Batterien zu suchen, geräth schon in heftiges feindliches Infanteriefener, das Pferd wird ihm unterm Leibe erschossen, neben ihm fällt sein Stabstrompeter durch den Kopf geschossen, Hauptmann Lenz schwer verwundet. Die Batterien sind ihm mit Aufbietung des letzten Restes Muthes von Pferden und Menschen gefolgt, prozen ihn Infanteriefener ab und nun fegen die Granaten den Waldsaum entlang, die französischen Colonnen kommen zum Stehen. Mittlerweile sind von der 20sten Division zwei Bataillone Neun- undsiebenziger in die Tronviller Büsche, deren südlichste Spitze Oberstlieutenant von Napolski mit seinem Halbbataillone noch immer gehalten, eingedrungen, das 17te Regiment folgt nach, der Feind weicht nordwärts und ostwärts wieder heraus; zwei Batterien der 20sten Division schließen sich denen des Oberst von der Goltz an, um 4 1/2 Uhr ist dem Vordringen des Feindes hier ein Kiegel vorgeschoben. Es können von der 20ten Division noch drei Bataillone in Reserve gehalten werden; die übrigen nebst zwei Batterien sind dem noch immer schwer um Mezouville ringenden III. Armee-corps zu Hülfe geschickt. Jetzt kann auch Oberstlieutenant von Napolski mit seinen beiden Compagnien nach Tronville zurückkehren. Er übernimmt für den gefallenen Obersten das Commando des Regiments, dem der Kampf 10 Officiere, 88 Unterofficiere und Mannschaften an Todten, 16 Officiere, 290 Unterofficiere und Mannschaften an Verwundeten und 37 an Vermissten gekostet hat. —